Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 49 (1952)

Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur über Altersprobleme

Autor: Zihlmann, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

genössigkeit beizustehen, auch wenn dadurch eine Belastung der Wohngemeinde in Kauf genommen werden müsse. Der Präsident orientierte alsdann über die neue Lage für den Kanton St. Gallen wegen des revidierten Art. 217 des Strafgesetzbuches (Familienvernachlässigung). Hinsichtlich des Abzahlungsgeschäftes sei auf die Dauer eine gewisse Reglementierung durch die Kantone oder den Bund nicht zu vermeiden. Ungelöst sei die Wohnungsfrage: die freistehenden Wohnungen sind für den Arbeiter wegen der hohen Miete unerschwinglich. Weiter regt der Präsident eine großzügige Ausweitung und Finanzierung der Krankenversicherung an. — Nachmittags besuchten die Konferenzteilnehmer die Kantonale Strafanstalt St. Jakob, dessen Direktor, Dr. *Gautschi*, über den Strafvollzug gemäß dem neuen Schweizerischen Strafgesetzbuch berichtete. Herr Dr. Gautschi hat es verstanden, auch im alten Gebäude den Strafvollzug wesentlich zu verbessern, und er hofft, daß ihm mit Hilfe neuer Kredite eine weitere Modernisierung möglich werde. *Z.*

Literatur über Altersprobleme.

(Von Dr. *A. Zihlmann.*)

Vischer A. L. *Seelische Wandlungen beim alternden Menschen.* Verlag Benno Schwabe & Co. Basel 1949. 216 S. Fr. 11.50 (in Leinen).

Schon in seinem 1942 in erster Auflage erschienenen Werk „Das Alter als Schicksal und Erfüllung" befaßte sich der gelehrte Basler Arzt mit dem körperlichen und geistigen Prozeß des Alterns, der Lebensdauer und der soziologischen Seite des Alters.

Im nunmehr vorliegenden Werk stellt der Verfasser im besondern die seelischen Wandlungen des alternden Menschen dar. Es zeigt sich, daß das geistig-seelische Leben bis zu einem gewissen Grade vom körperlichen unabhängig ist. Die charakterliche Entwicklung des alternden Menschen kann verschieden verlaufen. Wichtig für die Haltung des Menschen ist dessen Zeitbewußtsein. Zu einem Teil liegt es in der Hand eines jeden, sein Alter glücklich zu gestalten.

Beide Werke sind außerordentlich reichhaltig und bei aller Wissenschaftlichkeit fesselnd geschrieben. Sie erschließen nicht nur ein tieferes Wissen um den in der zweiten Lebenshälfte stehenden Menschen, sondern dienen zugleich in erbauender Weise der Reifung des Lesers.

Alte Menschen im Altersheim. Soziologische, psychologische und medizinische Studien im Altersheim der Stadt Basel, von Dr. rer. pol. *Gretel Vettiger, Aniela Jaffé* und Dr. med. *Alban Vogt*, mit einer Einleitung von Dr. med. *A. L. Vischer*, Chefarzt am Altersheim des Bürgerspitals Basel. Verlag Benno Schwabe & Co., Basel. Preis Fr. 8.—.

Hier liegt eine einzigartige und gründliche Studie vor uns, die man nicht ohne großen Gewinn und tiefe, innere Bewegung liest, und die geeignet ist, neue Wege zu erschließen, um die Heimversorgung der alten Menschen zu verbessern und überhaupt die Alten der Verlorenheit und Nutzlosigkeit zu entziehen und sie würdig in die Volksgemeinschaft einzugliedern. Das schon heute wichtige Altersproblem wird in naher Zukunft an Bedeutung noch gewinnen. Keiner gehe darum achtlos an dieser Veröffentlichung, die durch einen Beitrag der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften ermöglicht wurde, vorüber. Es wäre dies sehr zum Vorteil unserer alten Schützlinge und von uns selbst.

Scheuber Josef Dr. *Begnadetes Alter.* Rex-Verlag Luzern, 1946. 56 S. Preis Fr.3.50.

Wenn in der oben erwähnten Untersuchung „Alte Menschen im Altersheim" die Bearbeiterin des psychologischen Teils, Aniela Jaffé, eine Schülerin von Prof. C. G. Jung, zum Schluß gelangt, daß die alten Leute im Heim mehr um die innere, unvergängliche Wirklichkeit ringen als man auf den ersten Blick vermute und die Frage

stellt, wie man den alten Menschen helfen könnte, ihnen den Zugang zu jenem Reich zu öffnen, dem sie doch schon so nahe seien, so weist der Verfasser obigen schmalen aber gehaltvollen Bändchens aus christlicher Grundanschauung heraus den Weg zum glückhaften Vollenden des Lebens. Die Schrift ist eine erfreuliche und notwendige Ergänzung zum bisherigen Schrifttum über diese Frage.

Pro Senectute. Schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung. Herausgegeben vom Zentralsekretariat der „Stiftung für das Alter", Zürich, Mühlebachstraße 8, Redaktion: Dr. *W. Ammann.* 30. Jahrgang. Dreisprachig und illustriert. Abonnementspreis Fr. 2.— jährlich.

Diese an Verstand und Gemüt sich richtende gehaltvolle Vierteljahrsschrift hat im Verlaufe der vielen Jahre auf dem Gebiete der schweizerischen Altershilfe wertvolle Pionierarbeit geleistet und ist weiter bestrebt, durch Zusammenfassen aller Kräfte das Los des alternden Menschen zu verbessern. Die Zeitschrift orientiert auch über Vorgänge im Ausland.

Aus dem Inhalt des Dezemberheftes 1951: *Amberger, M.:* Logements pour vieillards indépendants. — *Hasler, Th.:* Das Heimstätten-Problem für die Betagten und Pflegebedürftigen in Stadt und Kanton Zürich. — *Linherr, L.:* Leiden und Freuden des Verwalters eines ländlichen Altersheims. — En retraite, quel est l'emploi de mon temps? (Fortsetzung der Umfrage „Was tue ich im Ruhestand?").

VESKA-Zeitschrift. Nr. 10, Okt. 1951, Aarau.

Aus dem Inhalt: *Binswanger:* Vorwort zur Sondernummer für unsere Chronisch-Kranken und Alten. — *Vischer:* Kongreß des Internationalen Krankenhaus-Verbandes. — *Delore:* Les problèmes hospitaliers des malades chroniques et des vieillards. — *Gsell:* Heime für chronisch Pflegebedürftige und Alterskranke. — *Pfister:* Die Chronischkranken, die Greise und die Gemeinschaft. — *Bluestone:* Langfristige Krankheit und das Krankenhaus der Zukunft. — *Tunbridge:* Das Problem langwieriger Krankheiten in bezug auf das Gemeinwesen. — *Hoge:* Vorschläge zur Fürsorge für Chronisch-Kranke und alte Leute. —

Aus der Praxis.

Zahnprothesen für ältere Leute? Der Vorsteher der Basler Volkszahnklinik äußert sich zur Frage, ob es angezeigt sei, Zahnprothesen für ältere Personen zu beschaffen, wie folgt:

Es geht nicht an, bei der prothetischen Versorgung irgend eine Altersgrenze ziehen zu wollen, obwohl im allgemeinen gesehen ältere Leute mit totalen Prothesen sehr oft Schwierigkeiten haben. Es gibt aber Fälle, wo selbst 80jährige ihr künstliches Gebiß vom ersten Tag an zu gebrauchen verstehen. Jeder Patient ist eben als Individuum auch in dieser Hinsicht verschieden und der Erfolg der prothetischen Versorgung hängt von mancherlei Faktoren ab, als da sind: Zustand der Kieferkämme (Resorptionsgrad des Alveolarfortsatzes), körperliche und geistige Beweglichkeit der Patienten im allgemeinen, Viskosität des Speichels, frühere Prothesen usw.

Anzeige.

Infolge der wiederholten, beträchtlichen Papierpreisaufschläge sieht sich der Verlag leider genötigt, den Bezugspreis des „Armenpflegers" zu erhöhen. Die Erhöhung beschränkt sich jedoch auf den bescheidenen Betrag von Fr. —.40 für das ganze Jahr. Der bisherige jährliche Bezugspreis von Fr. 10.80 stellt sich somit ab 1. Januar 1952 auf Fr. 11.20. Wir dürfen wohl annehmen, daß dieser kleine Aufschlag niemand davon abhalten werde, sein Abonnement zu erneuern. *Die Redaktion*